

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad

Cuddalore, 07.1757-12.1757

12. August 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-184932

1757.

Augustus

Ich bin mit mir selbst
 zugeföhnt, daß, wegen meines
 in der Königin erwehnt, sie weiß,
 wohl daß ich ein Vater war, Cudde-
 witz, sie hat, ihren Vater in der
 Tugend, und wenn wir es aufrechten,
 sollte daß ich mit ihnen geredet, und
 sie meinen Rade mit zugeföhnt
 hatten, so werden es ihnen, eine
 Sache desinneren Tugend, nicht klagen.
 Und wenn, keine Tugend, zugeföhnt
 zu bringen, so besser, sie ist nicht
 von ihnen, gehen. Ich sollte ich
 mit, Tugend, von ihnen, nicht
 und, nicht, sie, nicht, in, die, sie
 sind, nicht, nicht, für, eine, Tugend,
 zugeföhnt, Tugend, der, Tugend,
 und, für, Gott, der, Tugend, und, Tugend,
 in

Augustus.

in die ewigkeit predestinieren.

Gegen den fast hinfab. Messias 422.
von dem 22^{ten} bis 26^{ten} fast mich der
Catechet. Haase zum Ruffen und
guten, mich Balleiaruppen und
früher, vunder, vortreffl. Mit den
Christen fast am nicht nur gebessert
und in ansehnlich, sondern auch
den vinder, oder mit ihnen
anwandel. gundert, Gott lasset
im Ansehen.

Wir haben uns bey aller Ge-
lagenszeit so wohl als in jeder Ge-
sellschaft, wie Habakkuk, immer
halb von Gott, gesüßet durch
Liedes, des Wortes des Evangeliums,
und durch, so süßlich und sehr ein-
genommen unter uns die große
indifference und Apathie;
Und